

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/890181>

Veröffentlicht am: 04.05.2017 um 11:37 Uhr

Hilfe für Afrika

Belmer hilft Grundschule in Kenia

von Stefan Buchholz



Belm. Von seiner jüngsten Reise nach Kenia ist Christian Hemen nach Belm zurückgekehrt. Der Mitbegründer der Hilfs-Initiative „Furaha Phönix“ sicherte bei seinem dreiwöchigen Aufenthalt in dem afrikanischen Land die Wasserversorgung einer Grundschule.

Der Verein „Furaha Phönix“ mit Sitz in Hamburg unterstützt seit Jahren ein Waisenhaus für Straßenkinder in der Nähe von Kenias Hauptstadt Mombasa. „Aktuell wohnen 43 Jungen im Haus“, erklärte Hemen nach der Rückkehr. 31 von ihnen besuchen in der direkten Nachbarschaft eine Grundschule. „Bei meinem Besuch dort mit unserer Heimleiterin wurde bekannt, dass seit zwei Wochen der Brunnen für das Trink- und Kochwasser nicht mehr funktionierte.“ Der obere Betonrand war korrodiert und in den Brunnenschacht gestürzt, so dass die Wasserförderung nicht mehr funktionierte. Wegen Geldmangel konnte die Schule den Brunnen nicht reparieren lassen.

Helfen konnte Christian Hemen (<http://www.noz.de/lokales/belm/artikel/322416/belmer-christian-hemen-und-maik-bartelt-schaffen-hilfsguter-nach-ostafrika>) mit Spendengeld. „Schon am Ende des nächsten Tages stand wieder Wasser zur Verfügung und in den nächsten Tagen war auch der Brunnenkranz saniert.“

Strukturelles Problem

Der chronische Finanzbedarf kenianischer Schulen gehe auf ein strukturelles Problem zurück, erläuterte Hemen. Zwar habe der Staat schon 2003 die Schulgebühren für die achtjährigen Grundschulen abgeschafft. Doch Investitionen in den Bildungssektor blieben aus, so dass die Ausstattung der Schulen ärmlich blieb. „Um die finanzielle Unterversorgung auszugleichen, erheben viele Schulen mehrmals jährlich Schulgebühren – etwa für Examen.“

Auch bei einer anderen Schule, dem Rescue Foundation Center, schaute Hemen wieder vorbei. Sie wird seit Jahren vom Bad Iburger Gymnasium gefördert (<http://www.noz.de/lokales/belm/artikel/533077/belmer-unterstutzt-projekt-des-bad-iburger-gymnasiums-in-afrika>): Dadurch erhalten die Kinder fünf warme Mahlzeiten in der Woche. Ihr Gesundheitszustand hat sich durch die regelmäßige Ernährung deutlich verbessert, sagte Hemen. Schnelle Hilfe war aber auch an dieser Gemeindeschule gefordert: Eine defekte Pumpe im Brunnen musste repariert werden.

Mikrokredit

Unterstützen konnte der Verein mit einem Mikrokredit einen Jungen, der im Furaha-Waisenhaus gelebt hatte. Er hatte nach der Schulzeit eine Art Ausbildung zum Friseur absolviert. „Wir haben ihm für die Existenzgründung einen Zuschuss gewährt, damit er schnell auf eigenen Füßen stehen kann“, sagte Christian Hemen.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.